

Umweltpioniere zu Gast

Immobilienmanagement mit spanischen Gästen

Nicht nur in den Fachbereichen geht es international zu: Im September waren zwei spanische Gäste für vier Wochen im Immobilienmanagement zu Gast. Die Architektin Dr. Beatriz Piedecausa García von der Universität Alicante und Ignacio Urchueguia Schölzel, Geschäftsführer von Energía Geotérmica, schauten im Rahmen des EU-Programms „Pioneers into Practice“ hinter die Kulissen der Goethe-Universität. Interessiert waren sie dabei insbesondere an den Themen Bauen und Energie.

„Die Goethe-Universität hat seit 2010 schon öfter Studierende im Rahmen von Pioneers into Practice ins Ausland geschickt, zum ersten Mal waren wir jetzt aber Gastgeber“, sagt Christoph Denecke, im Technischen Gebäudemanagement Ansprechpartner für die Themen Nachhaltigkeit, Umwelt, Klima und Energie. Pioneers into Practice ist der Türöffner zum Climate-KIC, einem strategischen EU-Netzwerk, das den Know-how-Transfer zwischen Universitäten, außeruniversitären Forschungseinrichtungen, Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen vorantreiben will, um neue Initiativen im Bereich Energie und Klima auf den Weg zu bringen. Dabei verbringen die „Pioneers“ jeweils mehrwöchige Projekteinsätze bei zwei verschiedenen Partnerinstitutionen, beteiligen sich an Intensiv-Workshops zum Thema Energiewende und sind in engem Austausch mit Experten zum Thema Energiewende. Ergebnisse und Ideen werden beim alljährlich stattfindenden Climate-KIC Innovation Festival präsentiert; in diesem Jahr im polnischen Breslau.



Dr. Beatriz Piedecausa García (Fünfte von links) von der Universität Alicante hospitierte in der Abteilung Planen und Bauen.

In Alicante arbeitet Beatriz Piedecausa García als Wissenschaftlerin, an der Goethe-Universität wechselte sie die Seiten und unterstützte ihre Kollegen aus der Abteilung Planen und Bauen vor allem bei aktuellen Planungsarbeiten für den Seminarpavillon, war bei Abstimmungsgesprächen mit dabei und übertrug die Außenanlagen-Planung ins CAD-Programm. „Ich habe diese vier Wochen sehr genossen. Die Kollegen waren sehr nett und hilfsbereit, ich habe die Arbeitsabläufe kennengelernt und diverse Neubauprojekte mit besichtigt“, erzählt sie und fährt fort: „An der Universität Alicante haben wir vor kurzem damit begonnen, Maßnahmen

im Bereich Energiemanagement zu entwickeln. Wir stehen aber noch am Anfang.“ „Für uns war es interessant, dass Beatriz auch als Spanierin ein starkes Interesse am Thema Energiemanagement hat; sie hat auch Veranstaltungen dazu während ihrer Zeit hier besucht“, berichtet Esref Yavuz, kommissarischer Abteilungsleiter Planen und Bauen. „Ich fand es gut, dass sie bei uns war. Die Kommunikation fand größtenteils auf Englisch statt, und nun ist unser Netzwerk ein Stück internationaler geworden.“

Inwieweit die alte Heizungsanlage in der Villa Giersch, dem Sachsenhäuser Gästehaus der Goethe-Universität, durch eine umwelt-

freundliche Erdwärmepumpe ersetzt werden könnte, hat Ignacio Urchueguia Schölzel während seines Aufenthalts in Frankfurt untersucht. Da er in Valencia sein eigenes Ingenieurbüro hat, konnte der Deutsch sprechende Urchueguia Schölzel sein Tagesgeschäft in Frankfurt anwenden, um zunächst Aussagen zur grundsätzlichen Machbarkeit zu machen. „Das Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz ist der Auslöser dafür, dass wir die Option Erdwärmepumpe erwägen, denn der Wärme- und Kälteenergiebedarf von Gebäuden durch erneuerbare Energien ist danach zu erhöhen. Geothermie und Umweltwärme ist erneuerbare Energie, die im Fall der Villa Giersch auch zur Kühlung, insbesondere der oberen Geschosse, genutzt werden kann“, so Denecke.

Allerdings scheinen die Bedingungen im Villa-Außen Gelände nicht ideal für die nötigen Bohrungen zu sein, sodass die Umsetzung zum derzeitigen Zeitpunkt noch unsicher ist. So ist das Gelände wegen der engen Bebauung und des unmittelbar angrenzenden Frankfurter Stadtwalds mit geeignetem Bohrgerät nur sehr schwer erreichbar; zudem wäre eine hydrologische und wasserwirtschaftliche Bewertung des Grundstücks vor einem entsprechenden Eingriff notwendig. *if*

Sie interessieren sich für das Thema Energiewende und wollen praxisnahe Ideen hessenweit und in Europa dazu austauschen? Dann informieren Sie sich zum Programm „Pioneers into Practice“. Das Programm richtet sich nicht nur an die Natur- und Ingenieurwissenschaften, genauso gefragt ist zum Beispiel die Expertise der Geistes- und Sozialwissenschaftler. www.climate-kic.org/